



Gemeinsam.

Gesund.

Wachsen.

Werden Sie ...

Kindertagesstätte oder Familienzentrum mit zertifiziertem Gesundheitsprofil!

Wenn es um die Gesundheit der Allerjüngsten geht, ziehen bereits viele Akteure an einem Strang. Aber wenn es darum geht, Eltern, Mitarbeiter:innen und den Sozialraum mit in den Fokus zu rücken, dann bietet Gemeinsam.Gesund.Wachsen. (GGW) für Kindertagesstätten und als Pionier für Familienzentren eine neue Möglichkeit zum Aufbau eines Gesundheitsprofils. Durch die Verbindung von pädagogischer Arbeit mit primärpräventiven Aufgaben kann in diesen wichtigen Bildungsinstitutionen den aktuellen Herausforderungen optimal begegnet werden.

Unsere Referenzen und Qualifikationen

Der gemeinnützige transfer e.V. ist als anerkannter Träger der Kinder- und Jugendhilfe seit mehr als 25 Jahren erfolgreich in der Gesundheitsförderung von Kindern und Jugendlichen auf regionaler, Landes- und Bundesebene aktiv. Seine vielfältigen Angebote richten sich an Fachkräfte aus Schule, Jugend(verbands)arbeit, Sportvereinen, Kinder- und Jugendreisen, internationaler Jugendarbeit, beruflicher Qualifizierung sowie Familienzentren und Kindertagesstätten.

Zu den aktuell von transfer koordinierten und (mit-)entwickelten Projekten zählen u.a. GUT DRAUF (BZgA) und beteiligungsorientierte Gesundheitsförderung an Schulen (LZG.NRW).

transfer arbeitet mit einem interdisziplinären, bundesweiten Fachkräftepool zusammen. GGW wurde zusammen mit der BZgA und Fachkräften aus den Bereichen Familienzentren, Resilienz und Gesundheitsförderung sowie frühkindliche Erziehung konzipiert.

Unser Projektteam – Ihre Ansprechpersonen



Barbara von Eltz
voneltz@transfer-ev.de



Oliver Schmitz
schmitz@transfer-ev.de



Gemeinsam.Gesund.
Wachsen.

Gesundheitsorientierte Qualifizierung und Zertifizierung für Familienzentren und Kindertagesstätten

Konzept:
transfer e.V.
Buchheimer Str. 64
51063 Köln



Mit fachlicher Begleitung durch die
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)



Gemeinsam.

Gesund.

Wachsen.

Das erwartet Sie

Individuelle Bestandsaufnahme und Situationsanalyse

Zwischen Prozessbegleitung und Einrichtungslleitung wird zu Beginn mithilfe eines Leitfragen-gestützten Analysegespräches ein Umsetzungsplan erstellt.

Qualifizierung der Mitarbeiter:innen bzw. der zentralen Akteure

Die Qualifizierungen erfolgen als halb- und ganztägige Veranstaltungen, z.B. im Rahmen von Dienstbesprechungen oder Schließtagen. Folgende Bausteine stehen bereit: Resilienz & Wohlbefinden, Grundlagen zum EBS-Dreiklang, Gesundheit der Mitarbeiter*innen, Ernährung, Stressregulation, Bewegung, Partizipation, Praxis konkret. Die Anerkennung externer Programme ist möglich. Handlungsleitend sind die Ressourcen, Rahmenbedingungen und Zielvorstellungen der Einrichtung.

Beratungs- und Coachinginstrumente

Die Beratung und Begleitung der verantwortlichen Personen kann zu folgenden Themen erfolgen: Einbindung der Akteure im Sozialraum, Einbindung der Eltern, Gesunde Führung.

Maßnahmen der Qualitätssicherung

Jede Einrichtung hat eine persönliche Prozessbegleitung. Sie führt die Situationsanalyse durch, begleitet den Umsetzungsprozess, stellt Veränderungsprozesse dar, führt ein Abschlussgespräch und erstellt einen Entwicklungsbericht. Die Einrichtung erhält das GGW-Gütesiegel, bestehend aus einem Hausschild und einem Zertifikat mit einer Gültigkeit von drei Jahren. Kann die Einrichtung die gegebenen Standards einhalten, kann alle drei Jahre eine Re-Zertifizierung erfolgen.

Zielgruppe

GGW richtet sich an Familienzentren und Kindertagesstätten in ganz Deutschland, die in ihrem Konzept der Gesundheitsbildung und der Vernetzung im Sozialraum eine besondere Bedeutung beimessen.

Pädagogischer und methodischer Ansatz

- Ganzheitlicher Ansatz zur Gesundheitsförderung durch die Verknüpfung von ausgewogener Ernährung, ausreichender Bewegung und gelingender Stressregulation.
- Unmittelbare Praxisnähe durch das Modul „Praxis konkret“ zur Planung und Abstimmung konkreter Umsetzungsschritte.
- Hohe thematische und methodische Kompetenz und Vielfalt durch den Einsatz ausgebildeter Trainer:innen mit vielfältigen Qualifizierungsprofilen.
- Flexibilität in der Umsetzung durch den regelmäßigen Austausch der Prozessbegleitung mit den Verantwortlichen der Einrichtungen und den Trainer:innen.
- Einrichtungsbezogener, integrativer Ansatz zur nachhaltigen, gesundheitsorientierten Organisationsentwicklung durch den Aufbau einer Gesundheitsförderungskultur.
- Integration gesundheitsrelevanter Aspekte in den Arbeitsalltag durch praxisnahe Impulse, partizipative Methoden und die Abstimmung der Inhalte mit der aktuellen Situation in der Einrichtung.
- Individuelle und niedrigschwellige Profilbildung durch die Einbindung bestehender Ansätze, die aktive Teilhabe aller Beteiligten und die Umsetzung primärpräventiver Angebote.
- Ausrichtung des Gesamtprozesses am Public Health Action Cycle.

Ablauf, Organisation und Methodik

- zwölf-monatiger Prozess mit externer Prozessbegleitung
- Individuelle Bestandsaufnahme zu Prozessbeginn
- Situationsanalyse und bedarfs- und ressourcenorientierte Modulplanung
- für alle Mitarbeiter:innen verpflichtende Auftaktschulung
- drei halbtägige Aufbauschulungen
- halbtägiges Umsetzungsmodul „Praxis konkret“
- zwei Coaching-Angebote für die verantwortlichen Leitungskräfte
- Abschlussgespräch und ausführlicher Entwicklungsbericht
- Übergabe des Gütesiegels (Zertifikat, Hausschild, Banner)
- qualifizierte Referent:innen
- hohe methodische Vielfalt und fachliche Qualität
- Aufbereitetes Seminar material zur Nachbereitung der Module.